

Neue EU-Signaltechnik nur bei Ersatz und Neubau

Deutschland will ERTMS nach und nach installieren / Bordgeräte als Ausweg

Von Timon Heinrici

Das europäische Zugleit- und Sicherungssystem ERTMS/ETCS wird in Deutschland installiert – allerdings nur, wenn Signaltechnik ohnehin ersetzt werden muss. Auch Neubaustrecken sollen mit ERTMS/ETCS ausgestattet werden. Doch anstelle der Ausrüstung von vier Korridoren mit der neuen Technik setzt die Bundesregierung auf STM-Geräte, die das Befahren des deutschen Netzes mit ETCS-Triebfahrzeugen ermöglichen.

Diese Überlegungen hat das Bundesverkehrsministerium (BMVBS) mit Schreiben vom 14. Februar dem Chef der EU-Generaldirektion für Verkehr und Mobilität, Matthias Ruete, übermittelt. Grund für die Initiative ist die Mittelknappheit. Die Ausstattung der vier Korridore soll nach Berechnungen der Deutschen Bahn 4,5 Mrd. EUR kosten. Gemäß EU-Beschluss aus dem Jahr 2009 muss Deutschland die neue Technik in dem Zeitraum 2015 bis 2020 installieren.

Deutschland verfügt mit der Linienzugbeeinflussung (LZB) und der Punktformigen Zugbeeinflussung (PZB90) über eine Technik, die der des europäischen Leit- und Sicherungssystems ebenbürtig ist. Angesichts der knappen Mittel für Verkehrsinvestitionen hält



Foto: BMVBS

»Ersatz funktionierender Technik produziert nur Schrott«

Staatssekretär
Klaus-Dieter Scheurle

die Bundesregierung nicht für sinnvoll, mit Milliardeninvestitionen eine funktionierende Technik zu ersetzen und dafür andere Infrastrukturprojekte auf die lange Bank zu schieben.

„Deutschland ist bestrebt, eine Akzeptanz der STM als pragmatische



Diese Mietlokomotive von MRCE Dispolok ist schon für den Einsatz auf Strecken vorbereitet, die mit der Leit- und Sicherungstechnik ERTMS/ETCS ausgerüstet sind.

Übergangslösung zur Herstellung der Interoperabilität auf den Korridoren ... zu erreichen“, heißt es in dem Brief, der vom Leiter der Abteilung Landverkehr im BMVBS, Michael Harting, unterzeichnet ist.

STM machen die Informationen der vorhandenen

deutschen Leit- und Sicherungstechnik LZB und PZB90 für alle Triebfahrzeuge auslesbar, die mit ETCS ausgerüstet sind. Die Bundesregierung will ausländischen Bahnen dieses Gerät einschließlich des Einbaus finanzieren. Dafür sind 200 Mio. EUR vorgese-

hen, die in drei Jahresscheiben in den Bundeshaushalt eingestellt werden, sagte Staatssekretär Prof. Klaus-Dieter Scheurle gegenüber der DVZ. „Für mich ist das Ziel die Interoperabilität, nicht die Installation einer bestimmten Technik“, erläuterte er. Der Austausch funktionierender Technik produziere nur Elektroschrott. Deutschland halte aber an dem Ziel der Korridorausrüstung mit ERTMS/ETCS fest.

Die eingesparten Mittel will der Bund für den Rastatter Tunnel verwenden. In der Schweiz habe das große Freude ausgelöst. Deutschland steht hier unter kritischer Beobachtung, weil der Bau der Rheintalbahn nur schleppend vorankommt. DVZ 22.3.2012

■ Kommentar Seite 2